

Irmgard Feix

25 Jahre

Freiburg-Madison-Gesellschaft e.V.

Die Gründung der Freiburg-Madison-Gesellschaft und des Madison-Freiburg-Sister-City-Committees.

Als im Mai 1988 eine Delegation Freiburger Stadträte unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Rolf Böhme nach Madison reiste, um dort die neue Partnerschaft zu besiegeln, war sie überrascht zu erleben, dass ihr Besuch nicht nur von der Stadtverwaltung, sondern vor allem von dem „Madison-Freiburg Sister City Committee“ vorbereitet und begleitet wurde.

In Madison hatte sich bereits 1986 eine Gruppe Interessierter zusammengefunden, die sich in die Sondierungsgespräche eingeschaltet hatte, um die Partnerschaft zwischen beiden Städten voranzutreiben. Diese private Initiative ruhte vor allem auf den Schultern einiger Professoren und Dozenten der germanistischen Abteilung der Universität, denen sich aber bald Interessierte aus allen Bereichen anschlossen. Bereits vor dem offiziellen Abschluss der Partnerschaft hatte das Sister City Committee 40 Mitglieder.

Kontakte zwischen den Universitäten Freiburg und Madison bestanden bereits seit mehreren Jahrzehnten. Im Jahr 1961 wurde in Freiburg das Junior Year-Programm (heute heißt es „Academic Year in Freiburg“) gegründet, das amerikanischen Studenten aus vier Universitäten im Mittleren Westen in ihrem dritten Studienjahr die Möglichkeit gibt, ein Jahr lang in Freiburg zu studieren. Durch dieses Programm haben im Laufe der vergangenen mehr als 50 Jahre über tausend Studenten aus Madison Freiburg kennen und lieben gelernt.

Vermittler zwischen den Universitäten in Freiburg und Madison und der dortigen Stadtverwaltung war zur Zeit der Gründung des Madison-Freiburg Sister City Committees der Germanistik-Professor Valters Nollendorfs, der als Residence-Director des „Junior-Year Abroad“-Programms Gelegenheit gehabt hatte, Freiburg intensiv kennenzulernen.

Er war ein Gründungsmitglied des Sister City Committees zusammen mit dem Germanisten Prof. Francis G. Gentry und Frau Judy Bush, die alle drei in der Anfangszeit einen Präsidentenposten inne hatten.

Im Vorstand befand sich auch Frau Carla Love Ph.D., Dozentin der Germanistik und ein ehemaliger Bürgermeister von Madison, Herr Otto Festge.

Als Frank Gentry 1991 Madison aus beruflichen Gründen verließ, folgte ihm Carla Love als Präsidentin nach. Im Jahr 1996 löste Frau Sheryl Thies Frau Love als Präsidentin ab und 1998 wurde dann John Jacoby zu ihrem Nachfolger gewählt. Von 2007 bis Anfang 2014 bekleidete Michael (Mike) von Schneidmesser dieses Amt in Madison, sein Nachfolger als Präsident des Sister City Committees ist z.Zt. Eric Lewandowsky. Die Zusammenarbeit mit unseren amerikanischen Partnern war immer freundschaftlich und produktiv, dafür sind wir sehr dankbar.

Nachdem der Gründungsvertrag von beiden Städten unterschrieben war, stellte sich die Frage nach einem hiesigen Pendant des Madison-Freiburg Sister City Committees. Auch hier wollten wir den neuen Kontakten nach Übersee eine breite Basis geben und sie in die Hände interessierter Privatpersonen legen. Es dauerte nicht lange bis sich Enthusiasten dafür fanden. Am 29. Mai 1989 war es soweit: die Gründungsversammlung mit Herrn Walter Kolb als dem 1. Vorsitzenden und Frau Irmgard Feix und Herrn Dr. Klaus Kammerer als stellvertretende Vorsitzende fand im Sitzungssaal des Carl-Schurz-Hauses statt. Die „Freiburg-Madison-Gesellschaft e.V.“ war aus der Taufe gehoben.

Als Schriftführerin konnte Frau Dorothee Jäger gewonnen werden, die nicht nur genaue Ortskenntnisse von Madison mitbrachte, sondern bereits seit Jahren Erfahrungen mit dem Schüleraustausch mit unserer neuen Partnerstadt sammeln konnte. So war von Anfang an eine Expertin für den uns so wichtigen Schüleraustausch gefunden. Schatzmeister mit Expertise für die Organisation von Reisen wurde Herr Peter Hofmann. Das Amt des Pressereferenten übernahm Herr RA Wolfgang Meier-Rudolph. Der damals neue Direktor des Carl-Schurz-Hauses, Herr Dr. Heinrich Siegmann, wurde Ex-officio Vorstandsmitglied und hat viele Jahre aktiv mitgearbeitet. Herr Peter Wagner wurde als städtischer Vertreter Beisitzer.

Mit unserem Ersten Vorsitzenden Walter Kolb hatten wir nicht nur eine charismatische Führungspersönlichkeit gefunden, sondern auch einen Amerika-Liebhaber, der als Bankdirektor und Gemeinderatsmitglied in der Freiburger Bevölkerung fest verankert war. Ihm hatten wir es zu verdanken, dass wir in kurzer Zeit viele Mitglieder gewinnen konnten.

Im Gegensatz zu unserer amerikanischen Partnerstadt sind die Vorstandsmitglieder unserer Gesellschaft jeweils länger im Amt. Während unseres 25-jährigen Bestehens hatten wir bis heute nur 3 „Erste Vorsitzende“:

Walter Kolb	1989 - 1991
Irmgard Feix	1991 - 1997
Toni Schlegel	1997 -

Darüber hinaus ist auch die Zusammensetzung des übrigen Vorstands relativ konstant. Zwei unserer jetzt noch aktiven Vorstände sind bereits seit der Gründung der Gesellschaft im Amt (Irmgard Feix als Vorsitzende bzw. stellvertretende Vorsitzende und Dorothee Jäger als Schriftführerin.)

Der jetzige Vorstand der Freiburg-Madison Gesellschaft e.V. setzt sich seit 2010 wie folgt zusammen:

Toni Schlegel	1. Vorsitzender
Irmgard Feix	Stellvertretende Vorsitzende
Dorothee Jäger	Schriftführerin
Dr. Manfred Höfert	Öffentlichkeitsarbeit
Frederick Meier	Schatzmeister
Dr. Renate Schulz-Weiling	Beisitzerin
Georg von Savigny	Beisitzer

Eine besondere Rolle im Vorstand unserer Gesellschaft spielte seit ihrer Gründung das Freiburger Carl-Schurz-Haus. Bereits im Gründungsprotokoll wurde festgehalten, dass der/die jeweilige Direktor/in ex officio im Vorstand vertreten sein sollte, um so eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Das hat sich im Laufe des vergangenen Vierteljahrhunderts als sehr fruchtbar erwiesen. Die aktive Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Heinrich Siegmann, Frau Prof. Eva Manske und der jetzigen Direktorin Frau Friederike Schulte ist besonders hervorzuheben.

Austauschprogramme

Das Interesse am Austausch mit Privatpersonen, Vereinen und Organisationen war von Anfang an groß. Der bereits vom Kirchzartener Gymnasium etablierte Schüleraustausch mit der West-Highschool in Madison wurde unter der bewährten Regie unseres Vorstandsmitglieds Dorothee Jäger fortgeführt und ein neuer Schüleraustausch mit dem Berthold-Gymnasium initiiert.

Der Austausch mit jungen Menschen war uns immer ein besonderes Anliegen. In den ersten Jahren der Partnerschaft unserer Städte hatte die Freiburger Stadtverwaltung ein Sommerferienprogramm für Jugendliche aus allen Freiburger Partnerstädten eingerichtet, das „Internationale Jugendlager“. Zusätzlich zu dem von der Stadt organisierten Programm wurden die Jugendlichen aus Madison von uns eine Woche lang in Familien unserer Mitglieder untergebracht und hatten so Gelegenheit, das Leben in einer deutschen Gastfamilie kennenzulernen. Leider konnte die Stadt dieses Programm aus organisatorischen Gründen nicht fortführen, aber während der Jahre seines Bestehens war es sicherlich für viele junge Menschen ein Gewinn.

Sehr bald nach dem offiziellen Beginn der Partnerschaft und der Gründung der Freiburg-Madison-Gesellschaft begann 1990 ein Programm, das den Austausch zwischen einzelnen Schülerinnen und Schülern aus Freiburg und Umgebung sowie Madison und seiner Einzugsbereiche förderte und organisierte. Die Teilnehmenden wohnten bei einer Gastfamilie und gingen zur Schule, ihre „Partner/Gastgeschwister“ kamen anschließend in der Regel in die Familie ihres Partners/ihrer Partnerin. Aufgrund der Partnerschaft zwischen Freiburg und Madison entfielen für die deutschen Teilnehmer die beträchtlichen Schulgebühren in Madison. Die Auswahl, Vorbereitung und Begleitung dieser Austausche wurden in Madison u.a. von Prof. Charles James und in Freiburg von Frau Dorothee Jäger geleistet. Insgesamt waren über die Jahre ca. 35 Jugendliche beteiligt, die persönlich und natürlich sprachlich sehr von diesem Programm profitierten.

Allerdings haben sich die rechtlichen und formalen Bedingungen für den individuellen Schüleraustausch seit dem 11. September 2001 gravierend geändert und es ist uns trotz größtem Bemühen seitdem nicht mehr möglich, den Schüleraustausch in dem früheren Umfang durchzuführen.

Besonders intensiv war gleich von Beginn der Gründung der Partnerschaft der von uns organisierte Austausch von Musikgruppen der unterschiedlichsten Art. Von Rock und Jazz über Gospel, Straßenmusik und Western-Folk bis zur klassischen Kammermusik war Madison über die Jahre mit allen Stilrichtungen in Freiburg vertreten. Unvergessen sind die großen Jugendchöre der ersten Jahre, die uns aus Madison besuchen kamen.

Den Anfang machte im Jahr der Unterzeichnung der Partnerschaft der „LaFollette HighSchool Choir“ mit über 40 Personen, die im Münster ein Konzert gaben und 1990 der „Madison Boy Choir“ mit 33 jungen Sängern, die ebenfalls im Münster und bei sengender Hitze auf dem ZMF auftraten. Sie alle wurden von uns in Gastfamilien untergebracht und persönlich betreut. Viele Chöre folgten wie z. B. der im Rahmen der Freiburg Fair 1994 aufgetretene unvergessene Gospel Chor, der „Mt. Zion Inspirational Choir“ (auch 1994), der Diözesan Chor (2007) und der Universitätschor (2007). Aufführungsorte waren neben dem Münster und verschiedenen Freiburger Kirchen auch das Konzerthaus, das Historische Kaufhaus, das Jazzhaus, das Bürgerhaus am Seepark und das Zähringer Bürgerhaus. Erst im vergangenen Jahr (Juni 2013) hat ein hervorragendes Streichquartett aus Madison, das „Rhapsody Quartet“ des Madison Symphony Orchestra zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft in Freiburg musiziert. Schon viele Jahre vorher hatten wir das besondere Vergnügen, das bekannte Pro Arte Streichquartett unter der Leitung von Norman Paulu aus unserer Partnerstadt in Freiburg zu Gast zu haben. Ihr Konzert, das sie zusammen mit den Freiburger Barocksolisten gaben, war ein Höhepunkt im Freiburger Musikleben. (1992) Weitere klassische Musikerguppen aus Madison wie die „Bach Dancing & Dynamite Society“ und das „Trinity Recorder Consort“ hatten ihren Auftritt im Historischen Kaufhaus.

Der Spiritual Sänger aus Madison, Jonathan Overby, gab zusammen mit dem Pianisten Edward Walters ein umjubeltes Konzert im Jazzhaus und auf dem Zeltmusikfestival (Juni 1993), die „Western Folk“ – Gruppe kam wiederholt zum Musizieren beim Fest der Innenhöfe, beim ZMF und verschiedenen anderen Orten. Das Jazzquartett „Harmonius Wail“ hat in Freiburg so viele Anhänger und Freunde gefunden, dass es viele Jahre hintereinander immer wieder zu uns kam. Einen großen Eindruck bei der Freiburger Bevölkerung hinterließ im Jahre 1994 die Musik- und Tanzgruppe „Call for Peace“, die schon allein durch ihre prächtigen Kostüme Aufsehen erregte.

Auch Freiburger Musikgruppen waren im Laufe der vergangenen 25 Jahre Botschafter des Partnerschaftsgedanken in Madison. Erst im vergangenen Jahr hat der Mädchenchor der Freiburger Domsingschule ein in Madison sehr beachtetes Konzert vor über 1500 Besuchern gegeben. Die jungen Freiburger Sängerinnen waren sehr glücklich über die herzliche Aufnahme durch die vom Madison-Freiburg-Sister City Committee organisierten Gastfamilien und sprachen von einem unvergesslichen Erlebnis.

Bei der Freiburg Fair 1991 begleiteten uns die Freiburger Barocksolisten, die in Madison mehrere Konzerte gaben, ein Jugendtrio und „Les Sensibles de Schallstadt“. Auch das Freiburger Barockorchester hat bereits auf seiner ersten großen Auslandstournee in Madison musiziert. Bei unserer zweiten Freiburg Fair im Jahr 2005 haben ein sehr gutes jugendliches Klassik-Duo (Julia Kirn, Violine und Helge Aurich, Klavier) und einige Mitglieder der Freiburger Schüler-Jazzband die Freiburger Musik-Szene gut vertreten.

Die musikalischen Darbietungen waren dadurch, dass keine sprachlichen Barrieren zu überwinden sind, am leichtesten zu vermitteln. Aber der kulturelle Austausch zwischen unseren beiden Städten umfasste mehr. Foto-Ausstellungen zeigten den Freiburgern die reizvolle Lage der auf einer Landenge zwischen mehreren Seen gelegene Stadt Madison und deren schöne Umgebung. Diashows und Vorträge rundeten diese Stadt-Präsentation ab. Die Ausstellung „Children's Art Exchange“ im Jahr 2000 präsentierte die Ansichten von Freiburger Kindern und Jugendlichen zu ihrem Wohn- und Lebensumfeld in Madison, umgekehrt visualisierten Jugendliche aus Madison ihr Umfeld und ihre Werke wurden dann in der Sparkasse Freiburg ausgestellt. Der Freiburger Quiltclub organisierte Ausstellungen seiner textilen Kunstwerke in unserer Partnerstadt und die hiesigen Squaredance-Clubs hatten die Gelegenheit, in Madison ihre Vorführungen zu zeigen.

Die Freiburg-Madison-Gesellschaft hat all den vielen Besuchern im Laufe der vergangenen 25 Jahre auf Wunsch während ihres Freiburg-Aufenthalts Gastfamilien vermittelt, die meisten aus den Reihen der Mitglieder. Bei der nicht immer leichten Suche nach Gastgebern hat sich Frau Siegfried Thiesen besonders verdient gemacht. Durch die private Unterbringung sind viele dauerhafte Kontakte entstanden.

Erste Mitgliederreise nach Madison (1990) und die Freiburg-Fair in Madison im darauffolgenden Jahr:

Im August 1990 unternahm eine Gruppe von Mitgliedern der noch jungen Partnerschaftsgesellschaft die erste Reise nach Madison, um ihre Partnerstadt kennenzulernen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Auch die nähere Umgebung von Madison durften wir auf einer Exkursion nach Taliesin, der Architekturschule von Frank Lloyd Wright und das in der Nähe gelegene „American Players Theater“ kennenlernen. Wir entdeckten bei unserem Madison-Aufenthalt bald, dass dort die Tatsache einer deutschen Partnerstadt im Schwarzwald noch weitgehend unbekannt war. Diese Erkenntnis bestärkte uns in unserem Vorhaben, die neue deutsche Partnerstadt mit einem spektakulären Event in Madison bekannt zu machen. So kamen wir auf die Idee, in Madison eine „Freiburg Fair“ zu veranstalten, zu der wir möglichst viele kulturelle Gruppen und Vertreter aus allen Bereichen mitnehmen wollten. Wir hatten bei unserer Reise schon viele Ansprechpartner der für das folgende Jahr geplanten Fair getroffen und die entsprechenden Lokalitäten kennengelernt.

Sowohl das Sister City Committee als auch das Bürgermeisteramt in Madison, damals unter der Leitung des zur Zeit wieder amtierenden Bürgermeisters Paul Soglin, waren äußerst hilfreich und entgegenkommend und versprachen ihre Mithilfe.

Als Termin wurde die letzte Augustwoche 1991 festgelegt. In den folgenden Monaten bis August 1991 waren wir mit den Planungen, der Organisation und auch der Beschaffung der nötigen finanziellen Mittel sehr beschäftigt. Die Stadt Freiburg konnten wir für eine Beteiligung an der Fair gewinnen, die dann auch einen Teil der Kosten übernahm. Die Hauptlast der Vorbereitungen und der Finanzierung lastete auf uns.

Eine große Gruppe von Mitgliedern unserer Gesellschaft traf schließlich am 22. August 1991 in Madison ein, begleitet von den von uns engagierten „Freiburger Barocksolisten“, den „Les Sensibles de Schallstadt“, einem Jugendtrio und auch dem Pfarrer der Freiburger Ludwigskirche, Herrn Jochen Kraft. Die 20-köpfige Delegation der Stadt unter Führung von Oberbürgermeister Böhme und den Bürgermeistern von Ungern-Sternberg und Landsberg hatten den Musikverein Waltershofen mitgebracht.

Von den rund 100 Freiburgern, die da in ihre neue Partnerstadt strömten, wurden alle außer der Stadtdelegation von dem Madison Sister-City Committee in Homestays untergebracht.

Die Hauptstraße Madisons, die State Street, war für den Verkehr gesperrt worden und zum Schauplatz für ein großes Straßenfest umfunktioniert, auf dem badische Spezialitäten und badischer Wein angeboten wurden. Les Sensibles de Schallstadt und der Waltershofer Musikverein sorgten für eine fröhliche Stimmung. Stände der Freiburger Wirtschaft und Touristik vermittelten Freiburg Informationen. Es war ein wunderschönes Fest!

Ein weiterer Höhepunkt der Straßen-Aktivitäten war auch die Enthüllung des von Freiburg mitgebrachten Geschenks durch die beiden Bürgermeister Soglin und Böhme: Rheinkiesel-Wappen beider Städte, die in den Rasen vor dem Rathaus in Madison eingelassen wurden und dort noch immer zu bewundern sind.

Im Laufe dieser sehr ereignisreichen 4 Tage in Madison ist noch ein ganz besonderes Erlebnis hervorzuheben: ein gemeinsamer Gottesdienst in der überfüllten St. John's Kirche, der von dem zuständigen Pfarrer Gilbert Splett zusammen mit unserem Pfarrer Jürgen Kraft gestaltet wurde.

Der amerikanische Geistliche predigte in akzentfreiem Deutsch, sein deutscher Kollege auf englisch, die Choräle wurden gemeinsam mit der St. John's Gemeinde auf deutsch und englisch gesungen. Wir waren erfüllt von einem tiefen Gefühl der Zusammengehörigkeit und Partnerschaft!

Natürlich wurden aus Anlass dieser Freiburg-Fair auch kommunalpolitische, ökologische und politische Themen behandelt. Es war für uns Freiburger eine neue Erkenntnis, wie viele Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Partnerstädten bestehen.

In Fachseminaren wurden Probleme wie Abfallbeseitigung, Energiewirtschaft und Umweltschutz diskutiert bis hin zur Verkehrsplanung, die im Jahr 1991 eine Verdichtung des Radwegenetzes in Madison vorsah. Wir erfuhren, dass unsere Partnerstadt besonders auf dem Feld der Umweltpolitik in den USA beispielgebend ist! Die Ähnlichkeiten mit Freiburg schienen verblüffend und im Laufe der vergangenen 25 Jahre haben sich die beiden Städte in ihrer Problemstellung und Problembewältigung noch weiter aufeinander zu bewegt.

So war es nicht verwunderlich, dass wir alle voller Anregungen und neuer Ideen die Heimreise mit dem Gefühl antreten konnten, einen gleichwertigen Partner gefunden zu haben.

Gegenbesuch der Madisonians in Freiburg: Die Madison-Fair 1994

Das zweite große Ereignis im Laufe der Geschichte unserer Partnerschaft war die Gegenveranstaltung unserer Partnerstadt, die Madison Fair in Freiburg im Jahre 1994.

Inzwischen hatte es Veränderungen in der Führungsspitze der beiden Partnerschaftsgesellschaften gegeben. In Madison hatte Carla Love die Präsidentschaft von Judy Bush übernommen. Auf Vorschlag des Gründungspräsidenten Walter Kolb war Irmgard Feix auf der Mitgliederversammlung vom 22. November 1991 zur Ersten Vorsitzenden gewählt worden. Inzwischen hatte unsere Gesellschaft den Status der Gemeinnützigkeit erreicht und ist seitdem in der Lage, Spendenbescheinigungen für das Finanzamt auszustellen.

Der Mitgliederstand war von den anfänglichen 50 auf 80 hochgeschwollen und sollte sich in der Folgezeit auf 100 erhöhen. (Feierliche Begrüßung des 100. Mitglieds im Herbst 1993). Die Kontakte mit Madison hatten sich intensiviert. Im Laufe der ersten sechs Jahre unserer Partnerschaft waren wir schon viermal in Madison gewesen, und viele Einzelpersonen und Gruppen hatten uns hier besucht. Nach sechs Jahren der Städtepartnerschaft fand dann die große, lang vorbereitete Madison-Fair in Freiburg statt.

Ende Juni 1994 konnten wir die bis dato größte Delegation in der Geschichte der Freiburger Partnerschaften aus Madison begrüßen. Einhundertfünfzig Madisonians kamen nach Freiburg, viele von ihnen waren zum ersten Mal in Europa. Die offizielle Abordnung unter Leitung von Bürgermeister Paul Soglin bestand aus 14 Personen, die von einer größeren Gruppe von Mitgliedern des Madison-Freiburg-Sister City Committees begleitet waren, aber das weitaus größte Kontingent stellten sechs Musikgruppen unterschiedlichster Stilrichtungen. Außer der städtischen Abordnung haben wir alle unsere Gäste aus Madison in Privatquartieren untergebracht, überwiegend bei Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Bei der feierlichen Eröffnung am 1. Juli im Kaisersaal des Historischen Kaufhauses sprachen die Bürgermeister Rolf Böhme und Paul Soglin und die

Vorsitzenden der Freiburg-Madison-Gesellschaft Irmgard Feix und des Madison-Sister-City Committees Carla Love. Bei dieser Gelegenheit erfolgte auch die offizielle Übergabe des Geschenks aus Madison, ein von dem Native American Harry Whitehorse geschnitzter Totempfahl mit den Emblemen des Staates Wisconsin, der sich jetzt im Rathaus befindet.

Fünf Tage lang (vom 30. Juni bis 5. Juli) konnten wir uns in vielen Lokalitäten an Jazz, Rock und Western Folk von Musikern aus Madison erfreuen, aber auch an Gospels und klassischer Kammermusik. Es gab Open-Air-Konzerte unter anderem auf dem Rathausplatz und Auftritte im Historischen Kaufhaus, im Jazzhaus, im Bürgerhaus Zähringen, im Bürgerhaus am Seepark, im Eschholzpark und auf dem ZMF.

Besonders beeindruckt waren die Freiburger von dem Auftritt der Gruppe „Call for Peace“, die bei sengender Hitze zu Trommelmusik auf dem überfüllten Rathausplatz in phantastischen Kostümen tanzte. In dieser Tanztruppe sind mehrere ethnische Gruppen vereinigt, unter denen besonders das Element der „Native Americans“ hervorstach.

Folgende Gruppen haben bei der Madison Fair in Freiburg mitgewirkt:

Bach Dancing and Dynamite Society (Kammermusik), Call for Peace Drum and Dance Company , Gospel Duo, Harmonious Wail (Jazz/ Bluegrass), The Inspirational Choir of Mt. Zion Baptist Church (Gospel) und das Trinity Recorder Consort (Renaissance Musik).

Als Rahmenprogramm gab es mehrere Lichtbildervorträge über Madison von den beiden Germanisten Valter Nollendorfs und Rosemarie K. Lester und eine Fotoausstellung im Rathaus.

Zahlreiche Veranstaltungen für die offizielle Delegation begleiteten diese ereignisreichen Tage. Unseren Gästen wurde eine Führung durch den Rohbau des Konzerthauses geboten, ein rustikaler Abend auf der Klosterwaldhütte mit Blasmusik, eine Schwarzwaldrundfahrt mit Aufenthalt in Sankt Peter, eine Elsass- Rundfahrt, eine Besichtigung und Vortrag im Solarhaus, Informationsgespräche im Rathaus zu den Themen Stadtentwicklung, Umwelt und ÖPNV, Weinproben im Ratskeller Opfingen und im Badischen Winzerkeller in Breisach und verschiedene Empfänge.

Die Madison-Fair war ein voller Erfolg! Erfüllt und dankbar fuhren unsere Gäste nach einer Woche in Freiburg zurück ins heimatliche Madison. Auch wir als Veranstalter waren glücklich, dass diese Mammutveranstaltung so wunderbar gelaufen war, waren wir doch mit unseren Kräften und unseren zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten an unsere Grenzen gestoßen.

Regelmäßige Veranstaltungen unserer Gesellschaft:

Und wieder hatten wir mit diesem großen Volksfest einen entscheidenden Impuls nicht nur für neue Kontakte, sondern auch für das Leben innerhalb unserer Gesellschaft gegeben. Die schon bei der Gründung eingeführten festen Termine waren inzwischen zur Tradition geworden.

Stammtisch: In den ersten Jahren trafen wir uns jeden zweiten Donnerstag in ungeraden Monaten bei einem Stammtisch in wechselnden Lokalitäten zum Meinungsaustausch und geselligen Beisammensein. Inzwischen ist die Madison Gesellschaft in der glücklichen Lage auf Grund der Großzügigkeit ihres langjährigen Präsidenten Toni Schlegel im Greiffenegg-Schlössle ein festes Zuhause zu haben. Dort findet der Stammtisch seit einigen Jahren an jedem ersten Mittwoch im Monat statt. Jeder Stammtischtermin steht unter einem anderen Motto, d.h. es werden aus den eigenen Reihen oder auch von prominenten Gästen Kurzvorträge über aktuelle Themen, aus Geschichte, Politik, Kultur oder Wirtschaft, natürlich immer mit USA-Bezug, gehalten und diskutiert. Zu diesen Anlässen können wir auch häufig Gäste aus den USA begrüßen, die zufällig in Freiburg sind und die die Diskussionen besonders beleben.

Die amerikanischen Studenten des Academic Year in Freiburg (AYF) sind besonders gern gesehene Stammtischgäste.

Weihnachtessen: Vor 25 Jahren starteten wir diesen schönen Brauch als „Martinsgans-Essen“, inzwischen ist es ein festliches Essen in der Vorweihnachtszeit, zu dem alle Mitglieder und auch die Studenten des Academic Years aus Madison einladen werden. Seit der Präsidentschaft von Toni Schlegel (1997) sind wir in der glücklichen Lage, diese schöne Tradition in einem festlichen Rahmen begehen zu können, da er uns dafür besonders schön geschmückte Räume im Greiffenegg-Schlössle zur Verfügung stellt.

Wanderungen: Am 1. Mai werden alle Mitglieder und die Studenten des Academic Years zu einer Wanderung eingeladen, die seit vielen Jahren von

Herrn Walter Kolb, unserem Alt-Präsidenten und Ehrenmitglied, in vortrefflicher Weise geleitet wird. Im Herbst, am Tag der Deutschen Einheit, findet dann noch einmal eine solche Wanderung statt und es macht allen Beteiligten immer großen Spaß!

Weinprobe: Unser Mitglied Jörg Scheel betreibt in Opfingen das Weingut Sonnenbrunnen mit biologischem Weinanbau. Ab und zu im Herbst veranstalten wir bei ihm eine Weinprobe, zu der auch alle Mitglieder und die Studenten aus Madison eingeladen werden.

Empfang für die amerikanischen Studenten: Ein sich jährlich wiederholendes Ereignis kam später dazu. Seit Toni Schlegels Präsidentschaft findet jedes Jahr vor Beginn des Winter-Semesters im September ein feierlicher Empfang für die neu angekommenen Studenten des „Academic Year“ Programms auf dem Greiffenegg statt, bei dem natürlich auch alle unsere Mitglieder willkommen sind. Dem voraus geht eine Stadtführung für die Neuankömmlinge, die unser Vorstandsmitglied Dr. Manfred Höfert mit großer historischer Sachkenntnis, gewürzt mit munteren Anekdoten, anbietet und die bei den Studenten sehr beliebt ist.

Wenn man die 25 Jahre unserer Partnerschaft mit Madison im Rückblick betrachtet, wird es deutlich, dass sich die Schwerpunkte unserer partnerschaftlichen Beziehungen verändert haben. Die erste Hälfte dieser Zeit war vor allem durch Jugend- und Kulturaustausch geprägt. Seit der Präsidentschaft von Toni Schlegel und der sehr aktiven Mitarbeit von Ted Petith auf der amerikanischen Seite hat sich der Schwerpunkt des Interesses auf wirtschaftliche und umweltpolitische Fragen verlagert. Ökologische Themen sind in unserem partnerschaftlichen Verhältnis im letzten Jahrzehnt für Madison so wichtig geworden, dass der diesbezügliche Austausch zwischen beiden Städten sich schon fast verselbstständigt hat. So kann es passieren, dass man im Vauban, im Solar-Info-Center oder im Fraunhofer Institut zufällig auf Madisonians stößt, die sich dort informieren und ihre Erfahrungen austauschen. Darüber freuen wir uns sehr, - so sollte eine Städtepartnerschaft sein !

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung aller größeren Ereignisse, die im Laufe der Geschichte unserer Gesellschaft stattgefunden haben. Dabei bleiben die unzähligen Besuche von Einzelpersonen aus Madison, die aus erklärlichen Gründen mit den Jahren beständig zugenommen haben, unerwähnt. Auch alle alljährlich wiederkehrende feste Programmpunkte wie Stammtische, Versammlungen und Sitzungen, Wanderungen, Festessen und Empfänge sind hier nicht verzeichnet.

Liste der Ereignisse.

1989

29. Mai Gründung der Freiburg-Madison-Gesellschaft e.V.

Oktober Erster Schüleraustausch mit dem Berthold-Gymnasium.

Die erste Mitglieder-Versammlung mit 50 anwesenden Mitgliedern findet statt.

November Erstes Martinsgans-Essen mit 60 Mitgliedern und 20 Studenten.

1990

April Lin Francis kommt mit 26 Square-Dancers aus Madison. (Gastfamilien)

Der LaFollette Highschool Choir gibt ein Konzert im Münster. (44 Pers. –Gastfamilien)

Juni Der Madison Boy Choir gibt ein Konzert im Münster und auf dem ZMF.(33 Pers.-Gastfamilien)

Juli Internationales Jugendlager der Stadt mit 10 Jugendlichen aus Madison (1 Woche in Gastfamilien)

August Vorstandsreise nach Madison zur Vorbereitung der Freiburg Fair.

1991

August Grosse Freiburg Fair in Madison (vgl. S.8 ff)

1992

März Pro Arte-Quartett in Freiburg. Konzert im „Alten Ratssaal“ im Rathaus. (Gastfamilien)

Juli First Unitarian Society-Choir. Zwei Konzerte:
In der Ludwigskirche und im Jesuiten-Schloss.
(50 Pers. – Gastfamilien)
Internationales Jugendlager der Stadt mit 10 Jugendlichen aus Madison, die anschließend eine Woche in Gastfamilien untergebracht werden.

September 35 Squaredancers (Gastfamilien)

1993

April LaFollette Highschool Choir . Konzert im Münster.
(21 Personen, - Gastfamilien)

Juni Gospelsänger Jonathan Overby singt auf dem ZMF,
begleitet von Pianist Edward Walters.
Das Pro Arte Quartett spielt auch auf dem ZMF.

Juli Mitgliederreise nach Madison. (16 Personen).
Internationales Jugendlager. (10 Personen in Gastfamilien).

1994

Juni-Juli Große Madison Fair in Freiburg
(vgl. S. 10 ff)

1995

April

Verona Area High School Bands.

Konzert im Pavillon des Stadtgartens.

(87 Personen – Gastfamilien)

Juli

Harmonious Wail spielt auf dem ZMF. (Gastfamilien).

Dezember

Stadt-Rallye in Freiburg für alle amerikanischen Studenten und Mitglieder.

1996

Mai

Mitglieder-Reise nach Madison (15 Pers.)

Oktober

Rosemary Lester kommt mit 14 Personen vom Department of Liberal Studies and Government Affairs auf einer „History, Wine and Art“ Studien-Reise für 1 Woche nach Freiburg. (14 Personen.)

1997

Mai

Das Freiburger Schüler-Jazz-Orchester spielt in Madison. (40 Personen)

Juli

Eine kleine städtische Delegation unter Leitung von BM Thomas Landsberg und die Vorsitzende der Gesellschaft Irmgard Feix nehmen auf Einladung der Stadt Madison an der Eröffnung des Convention Centers „Monona Terrace“ teil.

September

Konzertreise des Akademischen Orchesters der Universität Freiburg . Zwei Konzerte in Madison. (100 Personen)

Ausstellung: „Amish Quilts of the Midwest in der

Städtischen Galerie „Schwarzes Kloster“.

1998

Juni

Große Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der Freiburg-Madison-Partnerschaft mit 20 Gästen aus Madison. Vortrag und Podiumsdiskussion im Rathaus. (Jean Rogers: Revolution of social programs in Wisconsin-new approaches in welfare.)

Basketballspieler aus Madison spielen bei einem Freiburger Verein, - eine Handballmannschaft des FT fährt nach Madison.

Oktober

Harmonious Wail konzertiert in Freiburg

1999

Mai

Mitgliederreise nach Madison (6 Personen).

2000

Januar

Kunst-Ausstellung in Madison mit Bildern von Schülern aus Madison: Children's Art Exchange – Landscapes and Activities in and around our City.

März

Die gleiche Ausstellung ist in Freiburg in der Sparkasse zu sehen.

Juli

Große 4th of July Party gemeinsam mit dem Carl-Schurz-Haus.

2001

Februar Elizabeth Schaefer aus Madison präsentiert im Freiburger „Theater am Eck“ ihr „American Cabaret“.

Juli 4th of July Party mit Gästen aus Madison.
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Carl-Schurz-Haus.

Oktober Madisonians kommen auf einer Wein-Studien-Reise für 4 Tage nach Freiburg (15 Personen - Gastfamilien).

2002

Mai Mitgliederreise zusammen mit einer Delegation der Stadt unter Führung von OB Rolf Böhme und Bürgermeistern und Gemeinderäten. (25 Personen)

Juli 4th of July Party

2003

Juli 4th of July Party

November Foto-Ausstellung im Rathaus: „How people live in Freiburg and Madison“. Anschließend wird die Ausstellung in Madison gezeigt.

2004

Juni Reisegruppe aus Madison für 4 Tage in Frei-

- burg. (20 Personen – Gastfamilien)
- September Mitgliederreise nach Madison zur Teilnahme an der Eröffnung des Overture-Center for theArts und zur Vorbereitung für die Fair 2005.
- 2005
- August Reise einer städtischen Delegation unter Führung von BM Schmelas zur Freiburg Fair in Madison (13 Personen) und von 8 Mitgliedern der Madison-Gesellschaft.
- Programm:
Energie Symposium, Konzerte: Jugendliches klassisches Duo(Geige u. Klavier), Jazz-Quartett des Schüler-Jazz-Orchesters, Rathaus-Kapelle, Quilt- und Photo-Ausstellung und mit Jörg Dattler als „Slow Food“- Koch.
- 2006
- Mai Teilnahme am Markt der Partnerstädte.
- Oktober Reisegruppe aus Madison. (29 Pers. -Gastfamilien).
- 2007
- April Jazz Big Band aus Madison mit mehreren Auftritten, u.a. im Jazzhaus und einem gemeinsamen Konzert mit dem Schüler-Jazz Orchester im Haus der Jugend.

Mai	Das Freiburger Schüler-Jazz-Orchester fliegt nach Madison.
Juni	Der Diözesanchor aus Madison singt im Münster- und in der Martinskirche. (64 Pers. Gastfamilien)
Juli	Harmonious Wail u.a. mit einem Auftritt beim „Fest der Innenhöfe“.
November	Der „University of Wisconsin Choir“ singt zusammen mit anderen Partnerschaftschören und dem Freiburger Bachchor u.a. im Konzerthaus. (16 Personen).
2008	
Juni	20 Jahre Partnerschaft mit Madison! Aus diesem Anlass kommt Mayor Dave mit seiner Frau und 8 offiziellen Mitarbeitern sowie 7 Mitgliedern des Sister City Committees, um am 3. Partnerschaftsmarkt der Stadt, am Energie-Forum und an anderen speziellen Ereignissen teilzunehmen.
2009	
Juni	Markt der Partnerstädte
September	Mitgliederreise nach Madison (11 Personen)
2010	
Juni	Markt der Partnerstädte

2011

- Mai Markt der Partnerstädte mit 5 Gästen aus Madison, die Aufgaben am Stand übernehmen. (Prof. Charles James, Eric und Peter Lewandowsky, Stefanie Ziebarth und Mike von Schneidemesser).
- Juni Ted Petith kommt mit 15 Ökologie- Studenten nach Freiburg.
- November Festakt zum 50 jährigen Bestehen des AYF- Programms.

2012

- August Konzertreise der „Mädchenkantorei am Freiburger Münster“ mit einem Konzert am Overture-Center, das mit großer Begeisterung von einem riesigen Auditorium (1500 Besucher) aufgenommen wurde. (55 Personen)
- Oktober Ted Petith ist mit dem Stadtplanungschef von Madison und einigen seiner Mitarbeiter zu Gesprächen in Freiburg.

2013

- Mai Das Blau-Weiß Wiehre Fußballteam besucht die Madison 56ers zu einem Freundschaftsspiel.
- Juni 25 Jahre Partnerschaft mit Madison! Aus diesem Anlass kommen Mayor Paul Soglin und seine Frau Sara, Sally und Mike Miley und eine kleine Stadt- Delegation inklusive des Planungschefs Steve Cover

(6 Personen), außerdem -kommen eine Wirtschaftsdelegation unter Leitung von Ted Petith und das Rhapsody Quartett des Symphonie-Orchesters von Madison unter der Leitung von John Demain, der begleitet wird von seiner Frau Barbara (16 Personen).

Höhepunkt der zahlreichen Veranstaltungen ist ein Festakt im Historischen Kaufhaus mit Festreden beider Bürgermeister und dem Vorsitzenden unserer Gesellschaft Herrn Toni Schlegel und anschließendem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Freiburg. Das Rhapsody Quartett aus Madison umrahmt die feierliche Veranstaltung und gibt am nächsten Abend ein Konzert im Mozartsaal der Domsing-Schule am Münsterplatz.

September

Gegenbesuch zum 25-jährigen Jubiläum unserer Städtepartnerschaft in Madison: eine Stadt-Delegation unter Führung von OB Dr. Dieter Salomon und BM Ulrich von Kirchbach (14 Pers.) und 5 Mitglieder des Vorstands unserer Gesellschaft nehmen an einem sehr vielseitigen, interessanten Programm in unserer Partnerstadt teil.

2014

März/April

Steve Cover vom Stadtplanungsamt Madison ist mit einer kleinen Delegation zu Gesprächen in Freiburg.

Alle weiteren zukünftigen Veranstaltungen unserer Gesellschaft entnehmen Sie bitte unserer Website: www.freiburg-madison.de , die von unserem Vorstandsmitglied Herrn Dr. Manfred Höfert in hervorragender Weise betreut wird.

